



Schachabteilung im VfL Geesthacht lädt ein zum

Gerd-Gassenmaier-Gedenkturnier

am Samstag, den 21.08.10 ab 16.00 Uhr

Spielmodus: 7 Runden CH-System

Bedenkzeit: 20 min (pro Spieler und Partie — FIDE-Schnellschachregeln)

Startgeld: Erwachsene **7 €**, Jugendliche **3,50€** (bei Überweisung **bis zum 17.08**, danach Erw. 10 € und Jugendliche 5 €), Vereinsmitglieder frei

Anmeldung: mittels Startgeldüberweisung auf das Konto: Sören Schönfeld, Konto-Nr.: 5881248, BLZ: 20070024 Deutsche Bank — unter Angabe von Namen, Geburtsdatum, Verein und DWZ. Zusätzlich bitte Meldung per E-Mail an soeren.schoenfeld@gmail.com, telefonisch unter 0160/80 225 61 oder vor Ort bzw. am Spielabend. **Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt ist.**

Preise: Preisfond 200€ garantiert + komplette Ausschüttung der Startgelder. Garantiert sind:

1.Platz 75€ - 2.Platz 50€ - 3.Platz 30€

Zusätzlich Sonderpreise für besten Senior und Jugendlichen sowie Ratingpreise. Die genauen Sonderpreise werden (in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl) bei Turnierbeginn festgelegt. Jeder Teilnehmer wird eine Chance auf einen Preis haben (keine Mehrfachgewinne).

Zeitplan: Anmeldung vor Ort: Sa 21.08.2010, ab 15.30 Uhr

Beginn der 1. Runde pünktlich um 16.00 Uhr (Ende ca. 22.00 Uhr)

Spielort: [AWO, Markt 26, 21502 Geesthacht](#)



Abschied von Gerd Gassenmaier

Zum Urgestein der Herren über die 64 Felder und zweiunddreißig Figuren gehörte er, Gerd Gassenmaier, Abteilungsmitglied seit fast 4 Jahrzehnten. Wer kannte und schätze ihn nicht, seine offene, gerade Art, seine Ecken und Kanten, seine Verträglichkeit, seinen Sarkasmus, seinen trockenen Humor? Und die bunte Palette seiner Finessen auf dem Schachbrett. Je später der Abend, desto mehr pflegte er am Schachbrett in Form zu kommen. "Von Gerd Gassenmaier lernen heißt siegen lernen!" , meinte man anerkennend im Verein und Gerd gehörte, auch wenn er abwehrte, es wohl nicht ganz ungerne. Bereitwillig, geduldig und selbstlos gab er Wissen und Können aus der Schatztruhe seiner umfassenden Kenntnisse weiter. Zu seinen Kabinettstücken gehörte, Gegner je nach Spielentwicklung mir nichts, dir nichts mitten im Spiel einen veritablen Turm, der zweitstärkste Schachfigur also, vorzugeben und trotz des schweren Handicaps konzentriert noch zu gewinnen, Eine beachtliche Wertungszahl behielt er auch dann noch , als sich von den Mannschaftskämpfen und vom

Turniergeschehen zurückgezogen hatte. Schach sogar zum Beruf zu machen gehörte in jungen Jahren zu den Überlegungen des Ingenieurs an der GKSS. Lange Zeit war er im Vorstand der Abteilung; als Jugendwart vermochte er seinerzeit viele junge Spieler zu begeistern und erfolgreich ihr Rüstzeug mitzugeben. Und es war schon am 17. September 1979, als er in Geesthacht bei einer Simultanveranstaltung dem weltweit bekannten Schachschriftsteller, Großmeister und Elitespieler Ludek Pachman nicht nur ein souveränes Remis abtrotzte, sondern auch spontan etliche anerkennende Worte zu hören bekam (Foto: stehend und grübelnd Großmeister Pachman; vorne rechts Gerd Gassenmaier). Wo er jetzt ist, der Gerd Gassenmaier? Er war bei uns, und wir waren mit ihm. Er ist uns vorausgegangen. In der zweiten Februarwoche musste er, siebzigjährig, uns verlassen, einsam und tragisch. Adieu, lieber Schachfreund, adieu.

Werner Buhlmann

